

Schafe im OP-Hemd

Auszeichnung für Narkoseaufklärungsbroschüre des St. Christophorus-Krankenhauses

WERNE. „Schäfchen zählen mit Fred + Paula“ heißt die zwölfseitige Broschüre die gestern mit dem Preis des „Netzwerkes für Patienten- und Familien-Edukation in der Pflege“ ausgezeichnet wurde.

Fred und Paula, die beiden Schafe, die dem bunten Infoheft seinen Namen geben, sind Handpuppen, die schon seit fünf Jahren Kinder im St. Christophorus-Krankenhaus am Tag ihrer Operation begleiten. Sogar bis in den OP. Seit vier Monaten sind sie nun auch in Papierform für die kleinen Patienten da.

Holger Paeglow ist Fachkrankenpfleger und „Vater“ von Fred und Paula. Er hatte auch die Idee, ein Heft zu entwickeln, in dem Fred und Paula einen kleinen Jungen bis zur OP begleiten und ihm die Angst davor nehmen. Sie sind bei jedem Schritt dabei, den die kleinen Patienten zu



Ludger Risse, Dr. Angelika Zegelin-Abt, Holger Paeglow und Johanna Gosses (v.l.) bei der Preisverleihung.

RN-Foto Pietsch

absolvieren haben, vom ersten Gespräch mit einem Arzt bis zu den Stunden nach der OP.

Paeglow lobte in seiner Rede bei der Preisverleihung die „Morphologie von Schafen“ die als Symbol für den Schlaf – man denke an das Schäfchenzählen – bestens geeignet seien, um bei den Kindern Vertrauen zu wecken. Auf Grund der „durchweg positi-

ven Erfahrungen mit Fred und Paula“, erklärte Holger Paeglow, werden die Broschüren nun bereits deutlich vor der OP, spätestens jedoch bei der Narkoseaufklärung, an die Patienten ab zwei Jahren verteilt. „Das sei vor allem eine Erleichterung für die Eltern und das Krankenhauspersonal, denen es bisher oft schwer gefallen sei, die jüngsten Patienten richtig auf die

Operation vorzubereiten. Fred und Paula fungierten dabei als „Vermittler“ zwischen den Kindern und dem Pflegepersonal. Doch nicht nur die OP-Vorbereitung wird erleichtert: „Die Broschüre ist auch für die Zeit nach der OP wichtig“, erklärte Paeglow, „denn bei einer unzureichenden Vorbereitung bleibt bei den Kindern oft ein Schock zurück, der schon mal vier Wochen nachwirken kann.“

Die Herde wächst

Auch sein Pflegedirektor ist von Paeglows Idee begeistert und plant sogar schon die „Herde“ zu vergrößern: „Die 250 Euro Preisgeld werden wohl in ein drittes Schaf investiert“, bekundete Ludger Risse nach der Preisverleihung. „Das werden wir dann für die Kinder nutzen, die nach ihrer OP noch für die stationäre Behandlung hier bleiben müssen.“ bap